Verlegeanleitung VinylFloor Select49
Nautico Silent mit 5G-Klickverbindung

Untergrund

Vinyl-Fertigböden werden grundsätzlich schwimmend verlegt. Der Untergrund muss gemäß den Vorgaben der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ (Deutschland) sowie den jeweils gültigen nationalen und europäischen Normen für Bodenbelagsarbeiten, den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den Herstellerangaben geprüft und vorbereitet werden. Der Untergrund muss rissfrei, sauber, zug-/druckfest, ausreichend eben und dauerhaft trocken sein. Unebenheiten sind mit Spachtelmasse auszugleichen. Auch punktuelle Vertiefungen (grösser als tellergroß) müssen gespachtelt werden. Achten Sie darauf, die zulässige Restfeuchte und eventuelle nachstoßende Feuchtigkeit des Untergrundes je nach Estrichart und Konstruktion zu berücksichtigen.

Überprüfen Sie vor der Verlegung alle Elemente auf eventuelle Mängel oder Beschädigungen. Stellen Sie Mängel fest, unterbrechen Sie die Verlegung sofort und wenden Sie sich an Ihren Lieferanten. Bereits verlegte oder angeschnittene Ware mit erkennbaren Mängeln gilt als akzeptiert und ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Maximale Oberflächentemperatur auf einer konventionellen Warmwasserfußbodenheizung max. + 29°C. Bei einer neuen Warmwasser-Fußbodenheizung muss der ordnungsgemäße Heizvorgang durch den Heizungsbauer durchgeführt werden, und das dazugehörige Protokoll muss dem Verleger übergeben werden. Die Messpunkte sollten vom Estrichleger markiert werden, damit der Verleger vor der Verlegung CM-Messungen durchführen kann.

Restfeuchte neuer Zementestrich: **max. 2,0 CM-%**
In Verbindung mit neuer Warmwasser-Fußbodenheizung: **max. 1,8 CM-%**
Restfeuchte neuer Anhydritestrich: **max. 0,5 CM-%**
In Verbindung mit neuer Warmwasser-Fußbodenheizung: **max. 0,3 CM-%**

Es sollte stets eine mindestens **0,2 mm** starke **PE-Folie** als Dampfbremse bei schwimmender Verlegung verwendet werden. Diese Folie ist zwischen dem Bodenbelag und dem Untergrund oder der Trittschalldämmung zu verlegen, um eine optimale Gleitfähigkeit und Schutz vor aufsteigender Feuchtigkeit zu gewährleisten

Vor der Verlegung

Durch die Hydrodur-Trägerplatte des Vinylbodens dehnt sich der Boden weniger als herkömmliche Vinylböden, sodass größere Flächen ohne Dehnungs- oder Trennfugen verlegt werden können. Bauseitige Dehnungsfugen müssen übernommen werden. Flächen bis zu 67,5 m^2 (max. 9 m auf der Längsseite und 7,5 m auf der Breitseite auf einer thermischen Fläche) können relativ problemlos verlegt werden. Bei größeren Flächen müssen die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden (z. B. Sonneneinstrahlung, Wärmequellen oder Barrieren durch schwere Möbel). Kontaktieren Sie unseren technischen Kundendienst bei Unsicherheiten.

Das Material sollte vor der Verlegung bei einer Bodentemperatur von mindestens 15°C, einer Raumtemperatur von 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% für 48 Stunden in geschlossenem Zustand im Paket akklimatisiert werden. Stellen Sie sicher, dass die Pakete nicht in direkter Sonneneinstrahlung gelagert werden! Öffnen Sie die Pakete erst kurz vor der Verlegung und verschließen Sie diese nach der Warenkontrolle wieder, falls sie geöffnet wurden.

Bei schwimmender Verlegung muss der Wandabstand mindestens 10 mm bis 15 mm betragen, abhängig von der Raumgröße.

Design und Farbvariationen
Der Bodenbelag wurde so konzipiert, dass er die natürliche Schönheit des imitierten Materials (z. B. Holz, Stein) optimal widerspiegelt. Farb- und Strukturunterschiede innerhalb eines Pakets sind beabsichtigt und unterstreichen die Authentizität des Produkts. Diese Unterschiede stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Wir empfehlen, stets aus 3 bis 4 Paketen gleichzeitig zu verlegen, um eine gleichmäßige Verteilung der Farbnuancen zu gewährleisten.
Der Verschnitt hängt von der Raumgröße und dem Zuschnitt ab, liegt jedoch in der Regel bei etwa 5-10 %. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung auf den Bodenbelag, um das Aufheizen und die damit verbundene Schädigung des Materials zu verhindern. Eine ungeeignete Beschattung kann zu irreparablen Aufwölbungen oder Ausbleichen führen.

Verlegung

Der Untergrund muss dauerhaft druckstabil sein und darf keine Nachgiebigkeit zeigen. Während der schwimmenden Verlegung wird der Boden verkeilt. Diese Keile müssen anschließend unbedingt wieder entfernt werden. Es empfiehlt sich, die Vinylboden-Elemente längs zum Lichteinfall zu verlegen. Auf einem alten Dielenfußboden sollte die Verlegung allerdings grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens erfolgen. Bei der Warmwasserfußbodenheizung sind gleichmäßige Bodentemperaturen von **18 – 22°C** bei der Verlegung zu beachten. Maximale Oberflächentemperatur auf einer konventionellen Warmwasserfußbodenheizung max. + 29°C. Eine Verlegung auf Elektrofußbodenheizung wird nicht empfohlen (zu schneller und zu deutlicher Temperaturwechsel).

1) Verlegt wird immer von rechts nach links. Nehmen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Der Wandabstand muss mindestens 10 mm betragen. Diesen können Sie mittels Keilen herstellen.

2) Daraufhin wird die nächste Diele kopfseitig in die Drop-Down Verbindung eingelegt und durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer (fleckfrei) von oben verriegelt, bis diese auf dem Untergrund vollständig aufliegt. Alternativ den Gummihammer mit Klebeband abkleben, damit kein Gummiabrieb entsteht.

3) Verlegen Sie diese Reihe exakt so weiter, bis das Ende der Reihe erreicht wird. Nehmen Sie für das letzte Stück eine ganze Diele, drehen Sie diese herum und schneiden Sie die Reihe passend auf die benötigte Länge zu. Danach drehen Sie den Abschnitt der Diele wieder herum und fügen diesen als Endstück in der Reihe ein. Auch hier den Wandabstand von mindestens **10 mm** beachten.

4) Der restliche Abschnitt der Diele kann in der nächsten Reihe als Anfangsdiele verwendet werden.
Der Versatz muss ca. 1/3 betragen.

5) Die Dielen in der zweiten Reihe werden längsseitig mit einem Winkel von ca. **15-20 Grad** in die erste Dielenreihe eingeklickt und kopfseitig durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer (fleckfrei) von oben in die Drop-Down Verbindung eingefügt, bis diese auf dem Untergrund voll aufliegt. Diese Arbeitsschritte wiederholen Sie bis Sie zur letzten Reihe angelangt sind.

Allgemein

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift und auf Grund von Versuchen erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit Sie nicht vor der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für beabsichtigte Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Verlegers.

Reinigung und Pflege :

Die Haltbarkeit unserer Fußböden hängt entscheidend von der Nutzung, Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen die Verwendung einer Fußmatte oder eines Schmutzfangteppichs im Eingangsbereich (Grob- und Feinschmutzzone). Damit mechanische Beschädigungen der Oberfläche vermieden werden, sind bei Möbelstücken und Stühlen funktionstaugliche Filzgleiter anzubringen. Bei Bürostühlen ausschließlich weiche Stuhlrollen (Typ W) verwenden und Bodenschutzmatten einsetzen. Achten Sie darauf, dass unter diesen Matten kein stehendes Wasser verbleibt. Die Böden sollten möglichst vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Als Erstpflege für diese Böden sollte unser Universal-Grundschutz dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Je nach Beanspruchung kann dies regelmäßig alle 1 bis 2 Monate wiederholt werden. Bei starker Beanspruchung wie in Arztpraxen, Schulen oder Büroräumen kann auch ein Auftrag in kürzeren Abständen erforderlich sein.

Zur regelmäßigen Reinigung verwenden Sie bitte unseren Universal-Reiniger. Dieser Reiniger wird einfach dem Wischwasser zugegeben. Bitte keine Microfasertücher verwenden.

Für eine optimale Nutzung und Werterhaltung des Bodenbelags empfehlen wir eine relative Luftfeuchtigkeit von 55-65% bei einer Raumtemperatur von ca. 20-24°C.